

■ Einweihung am Hauptfriedhof

Gedenktafel für Opfer der NS-„Euthanasie“

FREIBURG-STÜHLINGER Mit einem Runderlass vom 18. August 1939 begann der systematische Massenmord der Nationalsozialisten an tausenden Kindern, wenig später auch an Erwachsenen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen. Insgesamt wurden unter dem NS-Regime hunderttausende kranke und behinderte Menschen ermordet. Auf dem Hauptfriedhof sind die Urnen von 51 Menschen, die Opfer der NS-„Euthanasie“ waren, begraben. Um ihrer zu gedenken, wurde am Sonntag am Grabfeld 42 eine Gedenktafel eingeweiht. Der 5. Mai ist der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“. Die Gedenktafel geht auf die Initiative des „Arbeitskreises NS-Euthanasie und Ausgrenzung heute“ zurück. **BZ**



Die Vorsitzende des Arbeitskreises Friedhilde Reißmann-Schleip spricht bei der Einweihung am Hauptfriedhof.